

heraus, daß er sich vor dem großen Walde und den Räubern fürchte, die den Vater todt-schießen, und ihn wegschleppen würden. Als der Vater hörte, daß Christian an dieser Angst schuld war, schalt er den bösen Christian, daß er seine Freude daran habe, den armen Jungen zu ängstigen, und ihm die Freude zu verderben. Nun schämte sich der Knecht. Vater Martin aber wußte sehr bald dem furchtsamen Hans wieder Muth zu machen, und ihm alles, was ihm Christian eingeildet hatte, auszureden. So ging denn die Reise in aller Fröhlichkeit vor sich.

34. Der Ruckkasten und der Pferde- markt.

Hans hatte auf der Reise manche Lust. Jede Heerde, vor welcher es vorüberging, jedes Dorf und jeder See, jeder Berg und jedes Gebüsch machten seine Verwunderung oder seine Neugierde rege. So war er unaufhörlich in Bewegung. Gegen Mittag waren drei Meilen zurückgelegt, und Vater Martin ließ in einem Dorfe vor dem Krüge still halten, die Pferde in den Stall bringen, und ihnen ein gutes Futter geben, denn sie sollten noch vier Meilen laufen. Hans war sehr verwundert, daß die Pferde so lange hinter einander laufen konnten, ohne müde zu werden, und meinte: er möchte kein